

RECODE Uckermark 2030

Struktur-, Standort- und Zukunftsstudie

Präsentation der Ergebnisse



1

Vorbemerkungen

Würdigung der Vorarbeiten

Zwei Jahre Vorbereitung

Intensive Vorarbeiten des Arbeitskreises Nord – Zukunft Uckermark

Zwei Workshops zur Formulierung der Ziele der Studie

14.9.2018: Vorstellung des Angebots bei der ICU

5.11.-9.11.2018: Experteninterviews in der Uckermark

21.12.2018: Versand der ersten vorläufigen Endfassung der Studie an den Auftraggeber

Methoden

Auswertung amtlicher Statistik mit Benchmark-Analysen

Sichtung vorhandener Studien und Konzepte zum Landkreis Uckermark

Würdigung aktueller Trend- und Impactstudien

12 Experteninterviews in der Uckermark

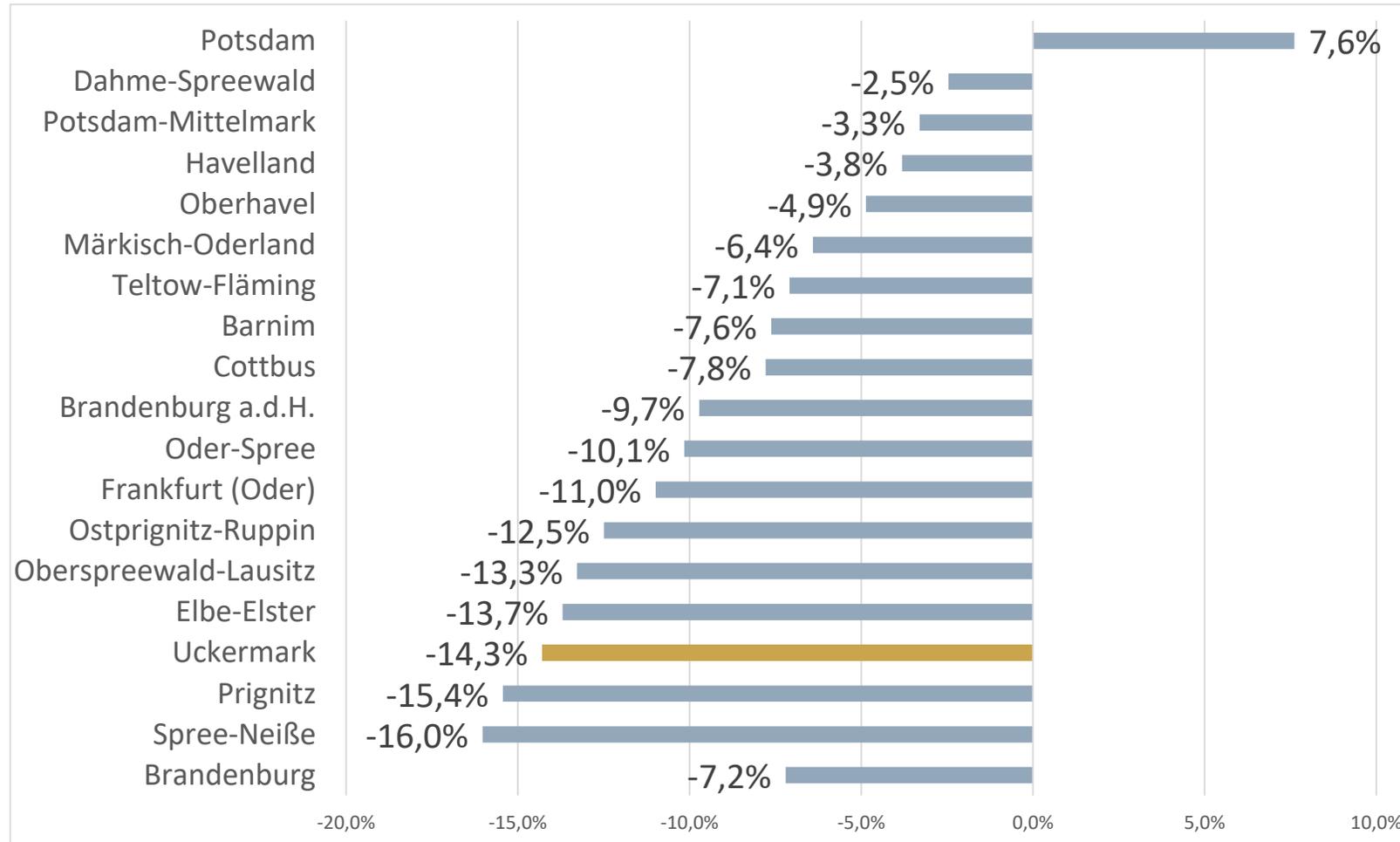
Online-Befragung von 110 Unternehmen (Rücklaufquote 19,6 Prozent)

Online-Befragung von 18 Stakeholdern (Rücklaufquote 42,9 Prozent)

Einfließen eigener Primärerhebungen (IW-Zukunftspanel)

Erster Hauptgrund für die Studie

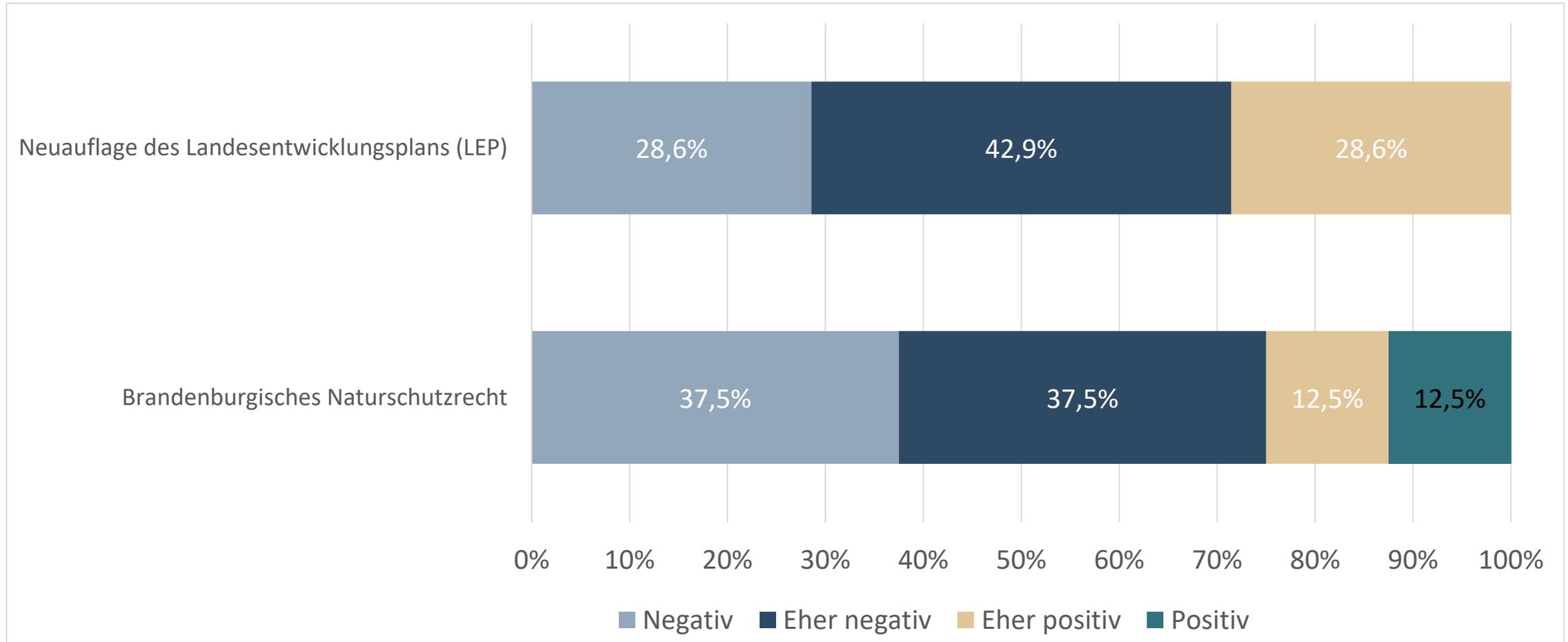
Prognostizierte Bevölkerungsentwicklung 2016-2030



Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, eigene Berechnungen, eigene Darstellung

Zweiter Hauptgrund für die Studie

Auswirkung planungsbez. Rahmenbedingungen auf die Entwicklungsperspektiven



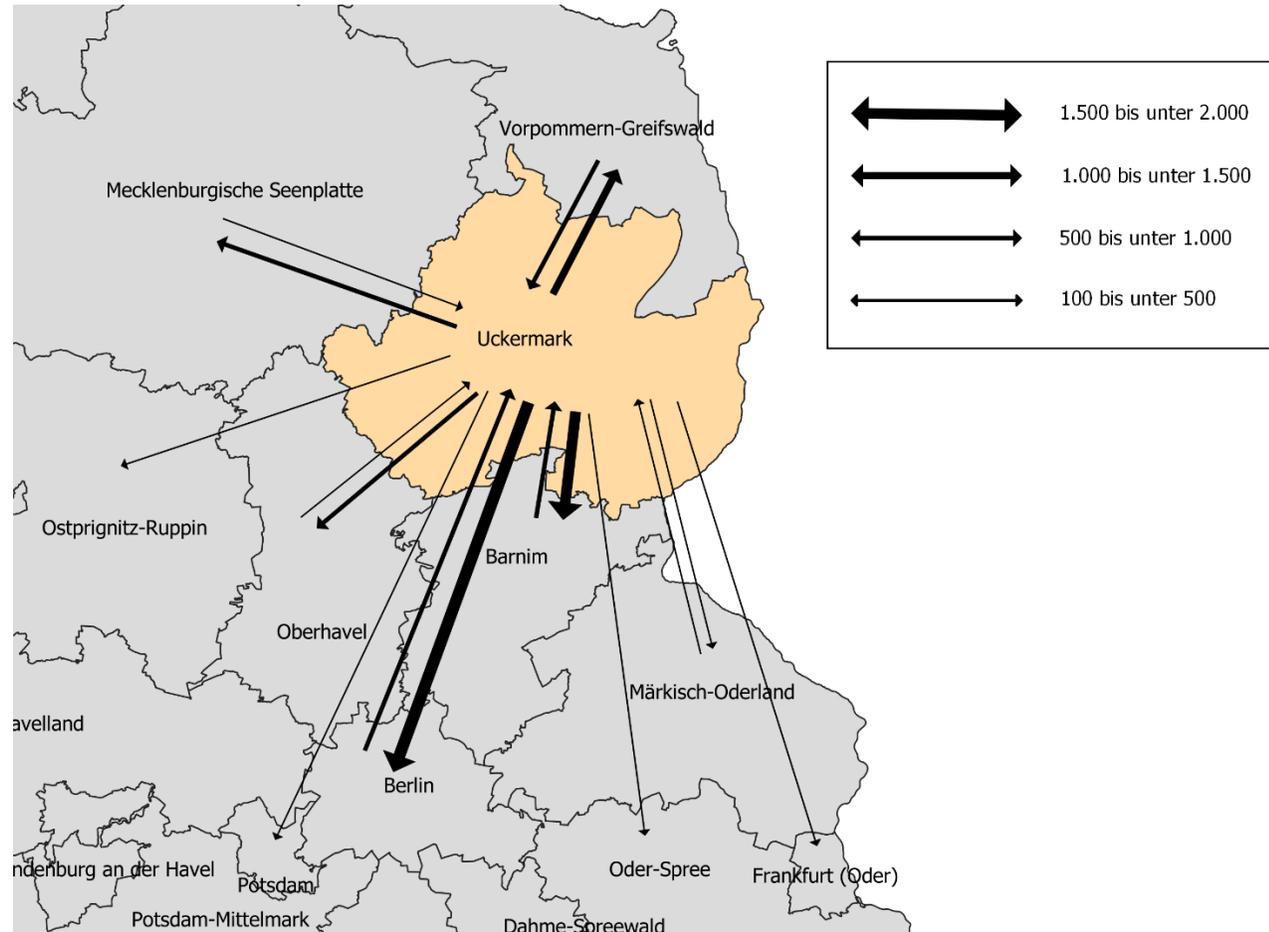
IW Consult, Stakeholderbefragung Landkreis Uckermark (2018), eigene Berechnungen, eigene Darstellung

2

Regionalprofil

Lage und Raumstruktur

Pendlerbewegungen: 10.000 Auspendler, 6.000 Einpendler (davon 500 aus Polen)



Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung (Stand 30.6.2017)

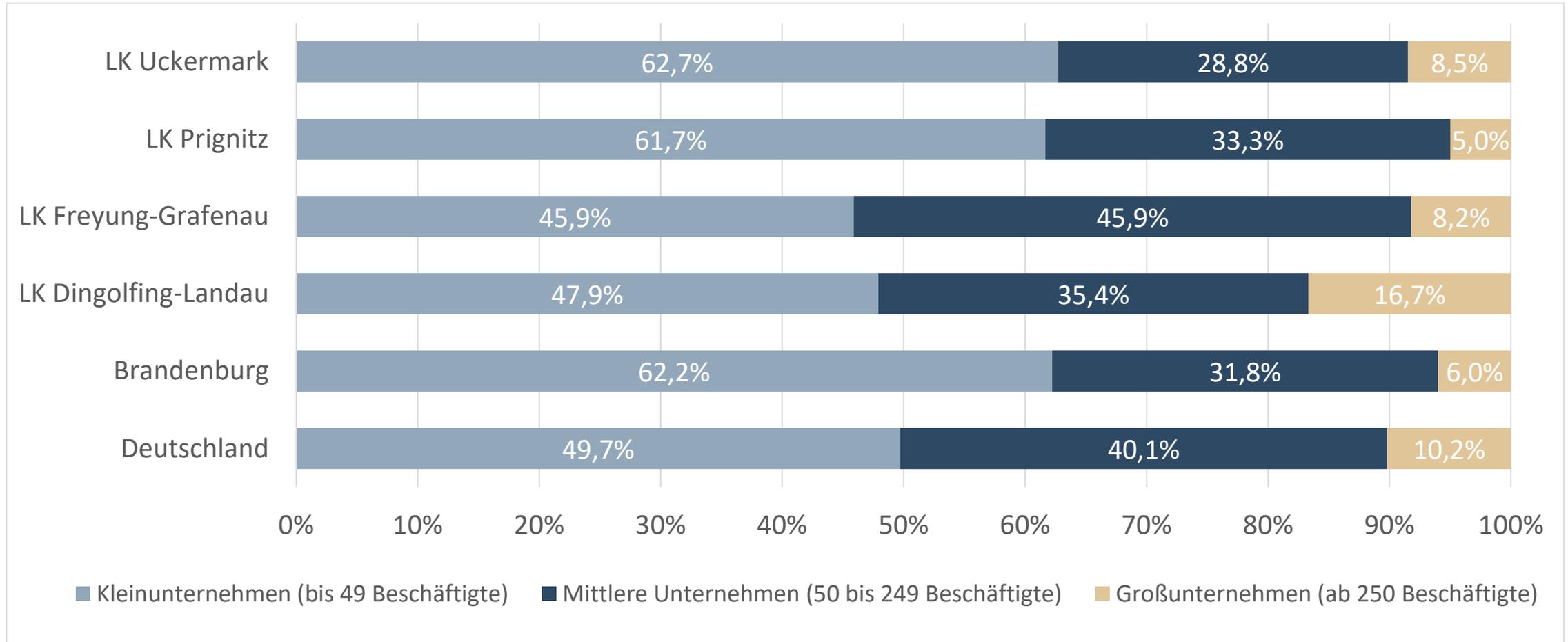
Wirtschaftskraft

	Bruttoinlandsprodukt je Einwohner ¹⁾	Bruttowertschöpfung je Erwerbstätiger ²⁾	Gemeindliche Steuerkraft je Einwohner ³⁾	Kaufkraft je Einwohner ⁴⁾ (Deutschland = 100)
LK Uckermark	27.464	50.416	517	79,6
Ø Gering verdichtete Regionen in Ost-Deutschland	24.746	52.341	582	85,0
LK Prignitz	24.587	49.633	497	80,2
LK Freyung-Grafenau	27.925	52.648	639	83,4
LK Dingolfing-Landau	65.627	83.328	2.008	106,4
Brandenburg	26.887	54.723	646	90,0
Deutschland	38.180	64.896	860	100,0

1) 2016, in Euro 2) 2016, in Euro 3) 2016, in Euro 4) Empfangene Primäreinkommen und empfangene laufende Transfers abzüglich geleisteter Transfers, 2016

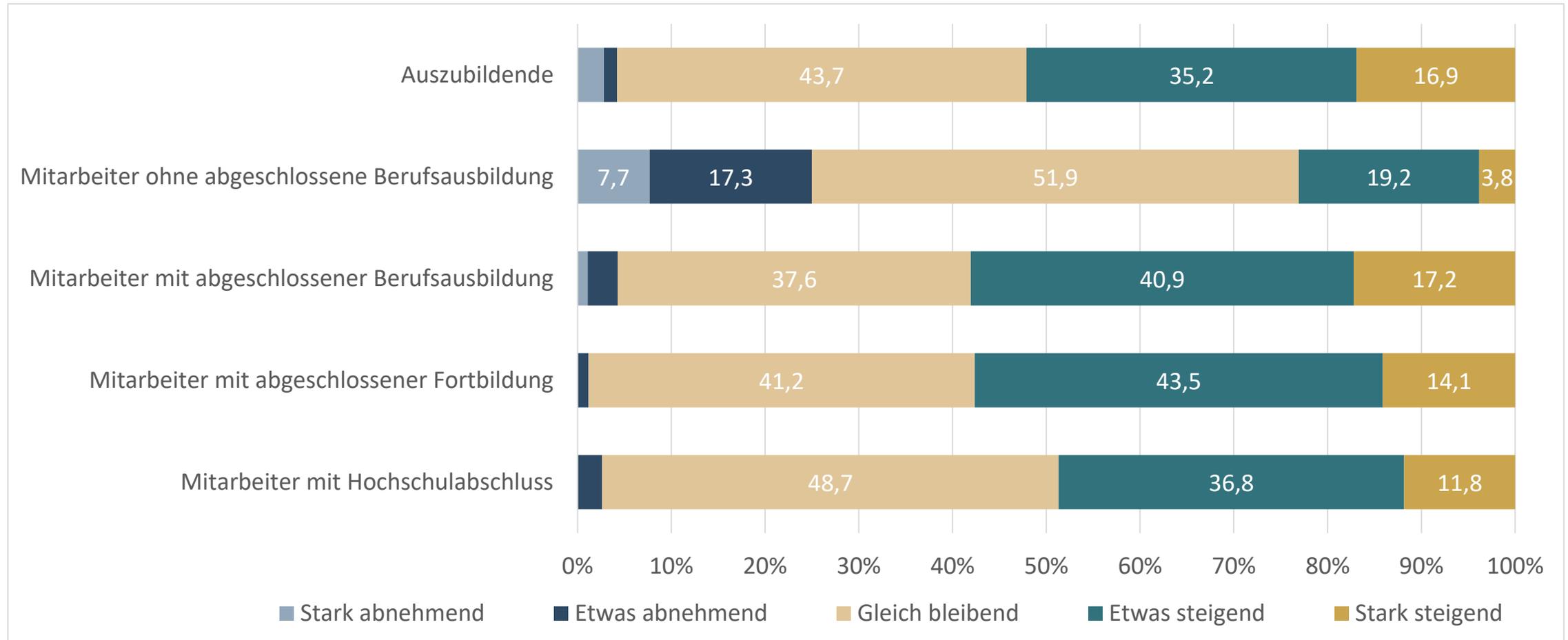
Quelle: Regionaldatenbank IW Consult

Unternehmensgrößenstruktur



Entwicklung des Personalbedarfs in den nächsten fünf Jahren

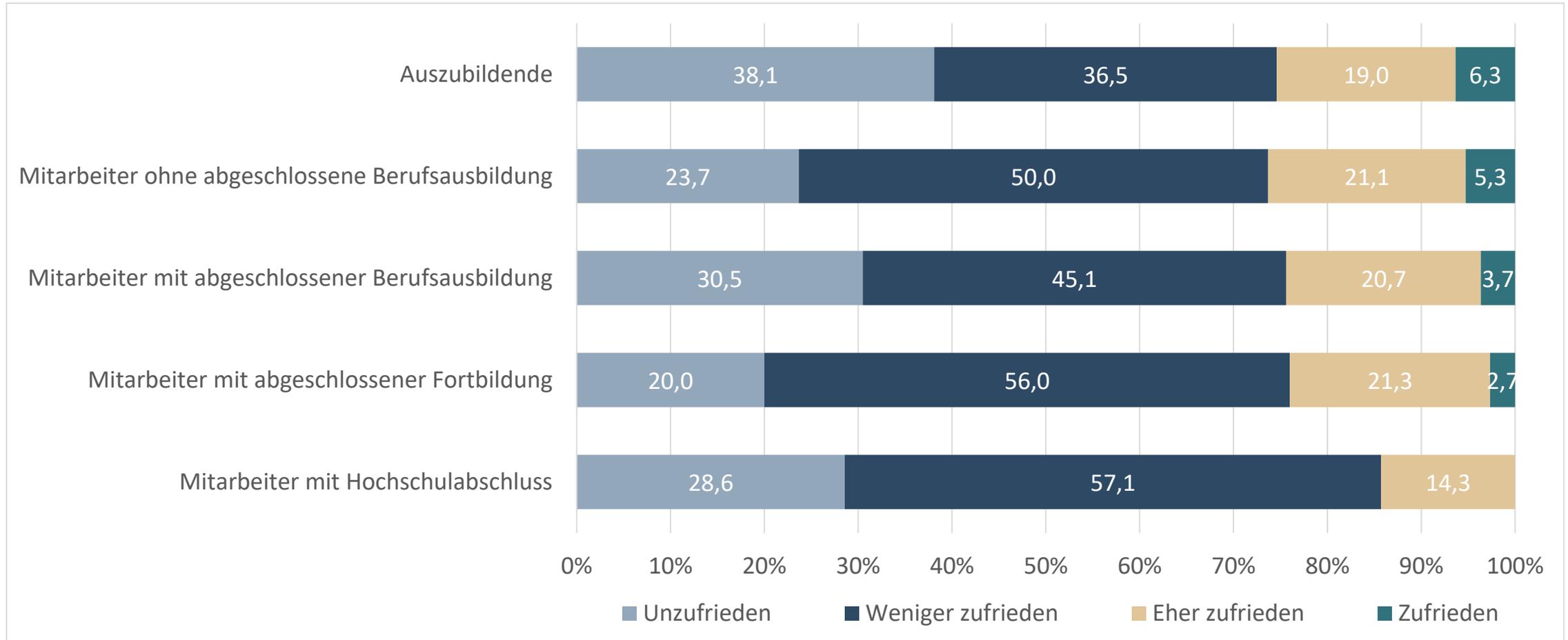
Angaben in Prozent, n=100



IW Consult, Unternehmensbefragung Landkreis Uckermark (2018), eigene Berechnungen, eigene Darstellung

Zufriedenheit mit dem Fachkräfteangebot

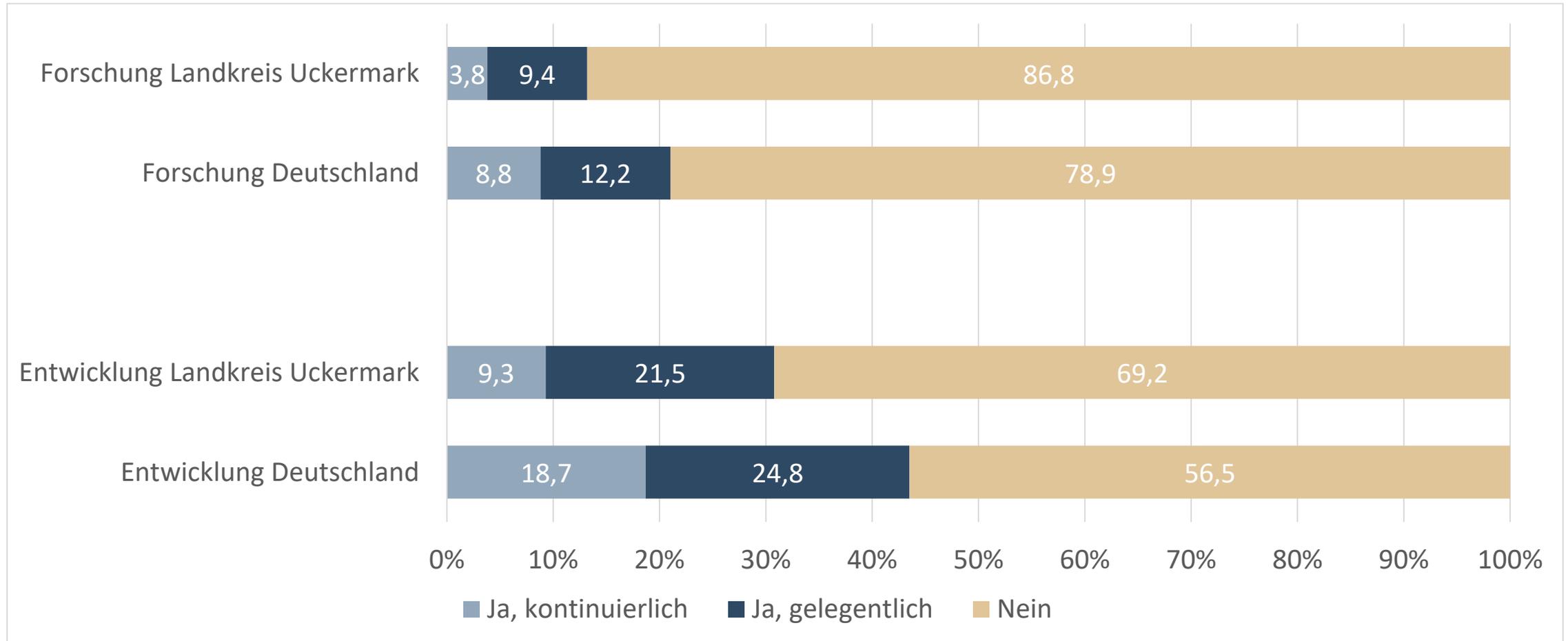
Angaben in Prozent, n=94



IW Consult, Unternehmensbefragung Landkreis Uckermark (2018), eigene Berechnungen, eigene Darstellung

Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von Unternehmen

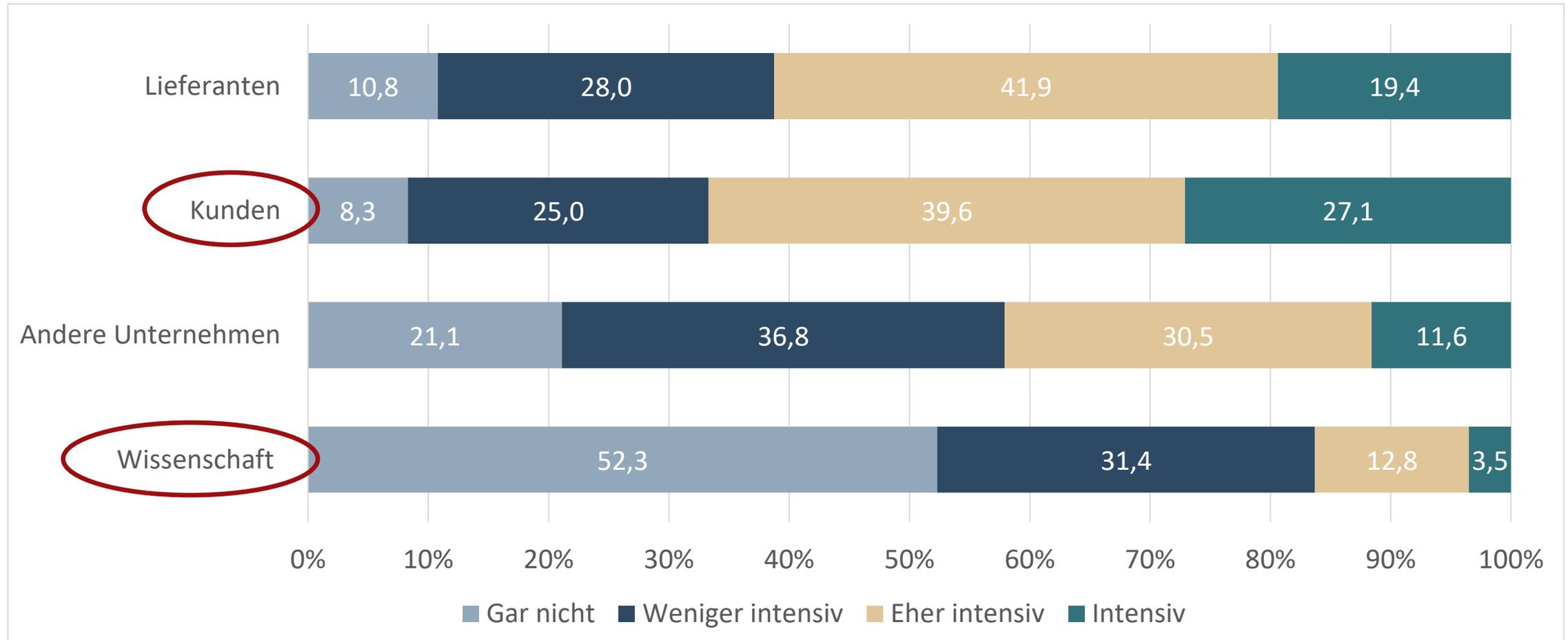
Angaben in Prozent, n=107



IW Consult, Unternehmensbefragung Landkreis Uckermark (2018), eigene Berechnungen, eigene Darstellung

Intensität von Innovationsnetzwerken mit anderen Partnern

Angaben in Prozent, n=96

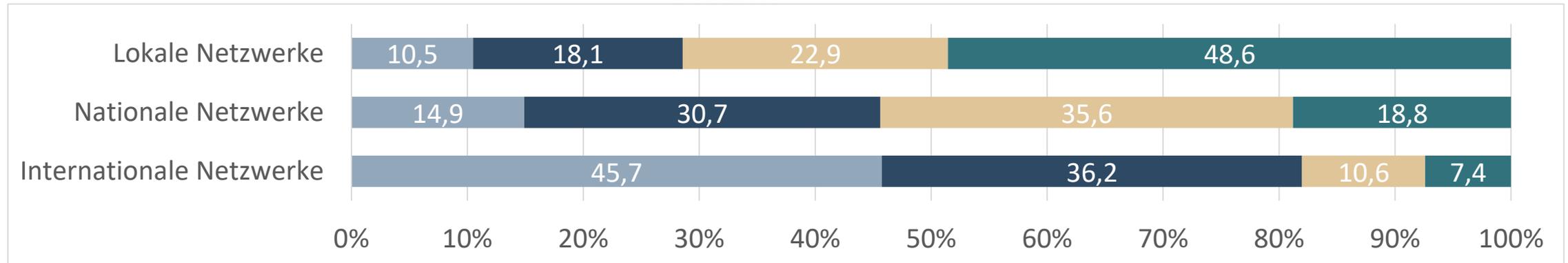


IW Consult, Unternehmensbefragung Landkreis Uckermark (2018), eigene Berechnungen, eigene Darstellung

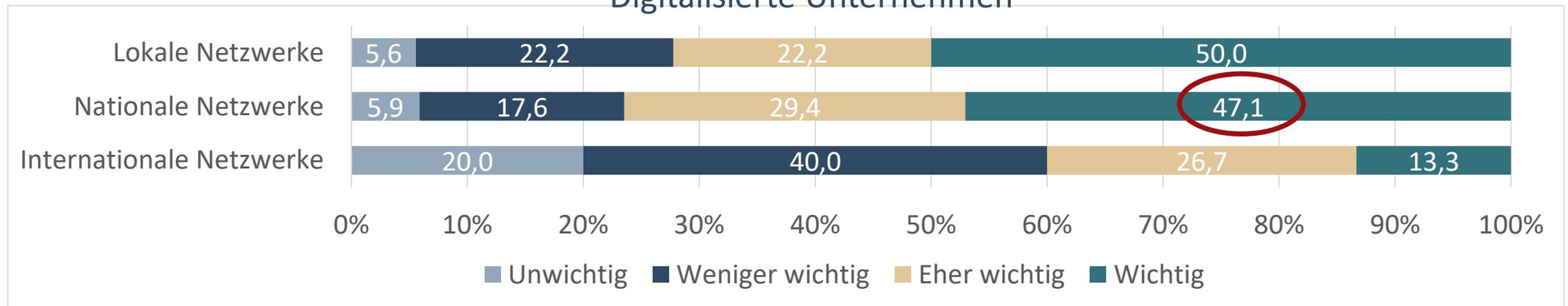
Heutiger Stellenwert von Netzwerken

Angaben in Prozent, n=105, digital affine Unternehmen n=18

Gesamt



Digitalisierte Unternehmen



IW Consult, Unternehmensbefragung Landkreis Uckermark (2018), eigene Berechnungen, eigene Darstellung

Digitalisierte Unternehmen gehören zu den Vorreitern

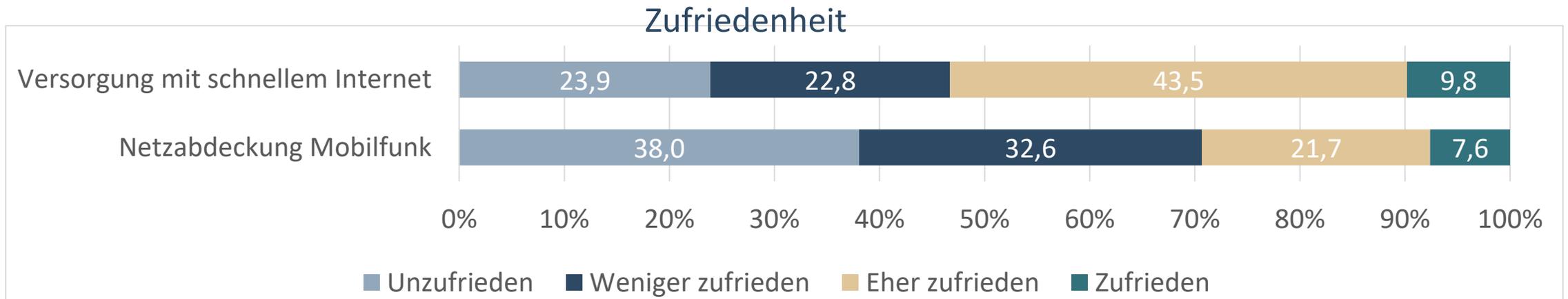
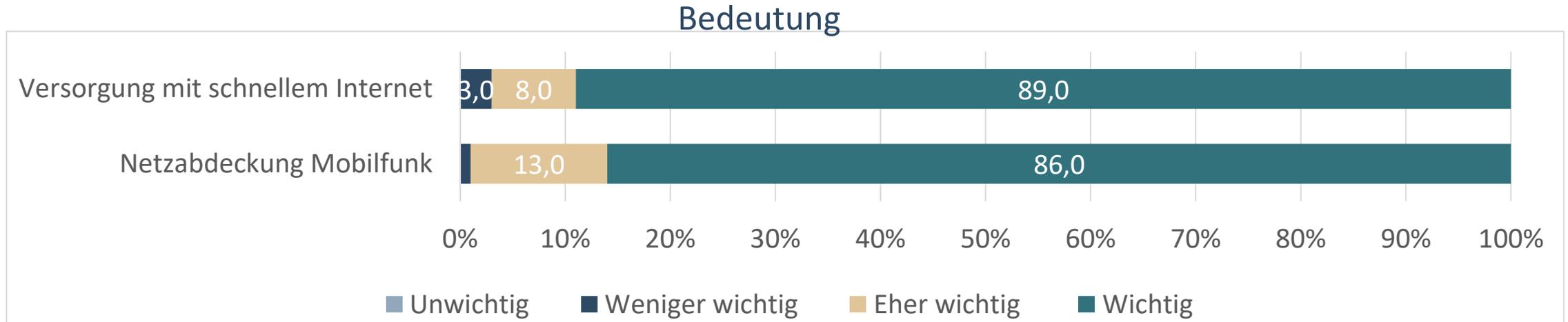
Angaben in Prozent

	Computerisierte Unternehmen	Digitalisierte Unternehmen	Gesamt
Kontinuierliche Forschung	1,1	16,7	3,8
Kontinuierliche Entwicklung	3,3	41,2	9,3
Innovationstätigkeit	35,4	82,4	43,8
Aktivität in Innovationsnetzen mit Wissenschaft ¹⁾	14,1	26,7	16,3
Wichtiger heutiger Stellenwert nationaler Netzwerke	13,1	47,1	18,8
Bedeutung nationaler Netzwerke steigt in Zukunft	22,4	44,4	26,2
Stark steigender zukünftiger Akademikerbedarf	6,0	25,0	9,1

1) „Intensive“ oder „eher intensive“ Zusammenarbeit bei der Entwicklung und Verbesserung von Produkten / Dienstleistungen oder Prozessen mit der Wissenschaft
Unternehmensbefragung Landkreis Uckermark (2018)

Bedeutung und Zufriedenheit bzgl. der digitalen Infrastruktur

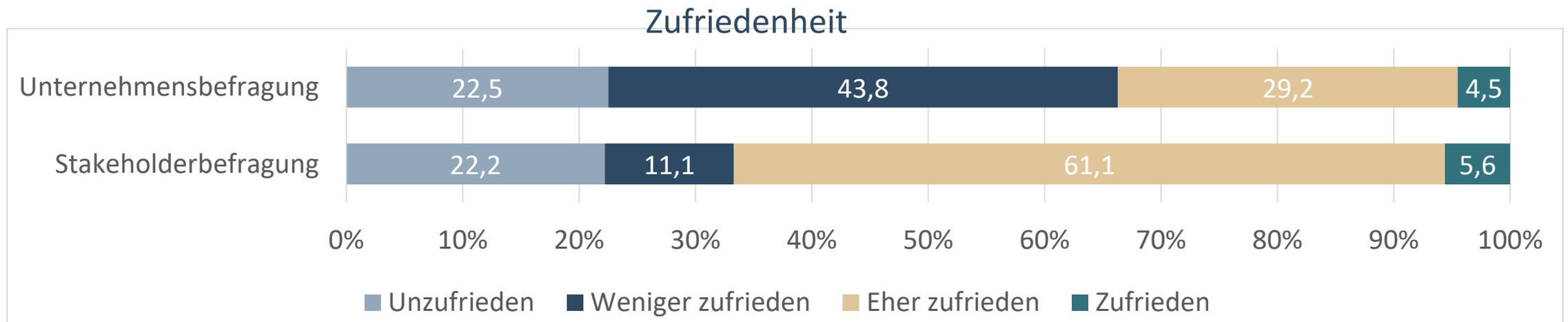
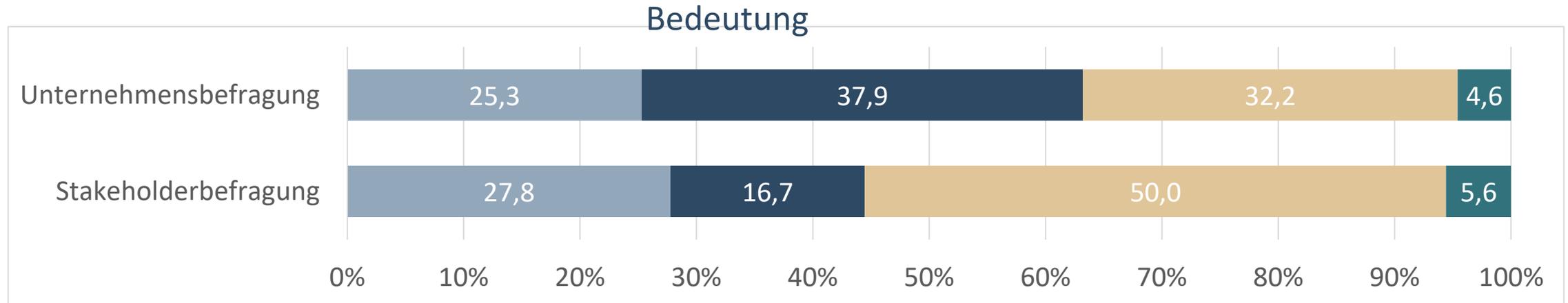
Angaben in Prozent, n=100



IW Consult, Unternehmensbefragung Landkreis Uckermark (2018), eigene Berechnungen, eigene Darstellung

Überregionale Verkehrsanbindung

Angaben in Prozent, n=73 (Unternehmensbefragung) bzw. n=18 (Stakeholderbefragung)



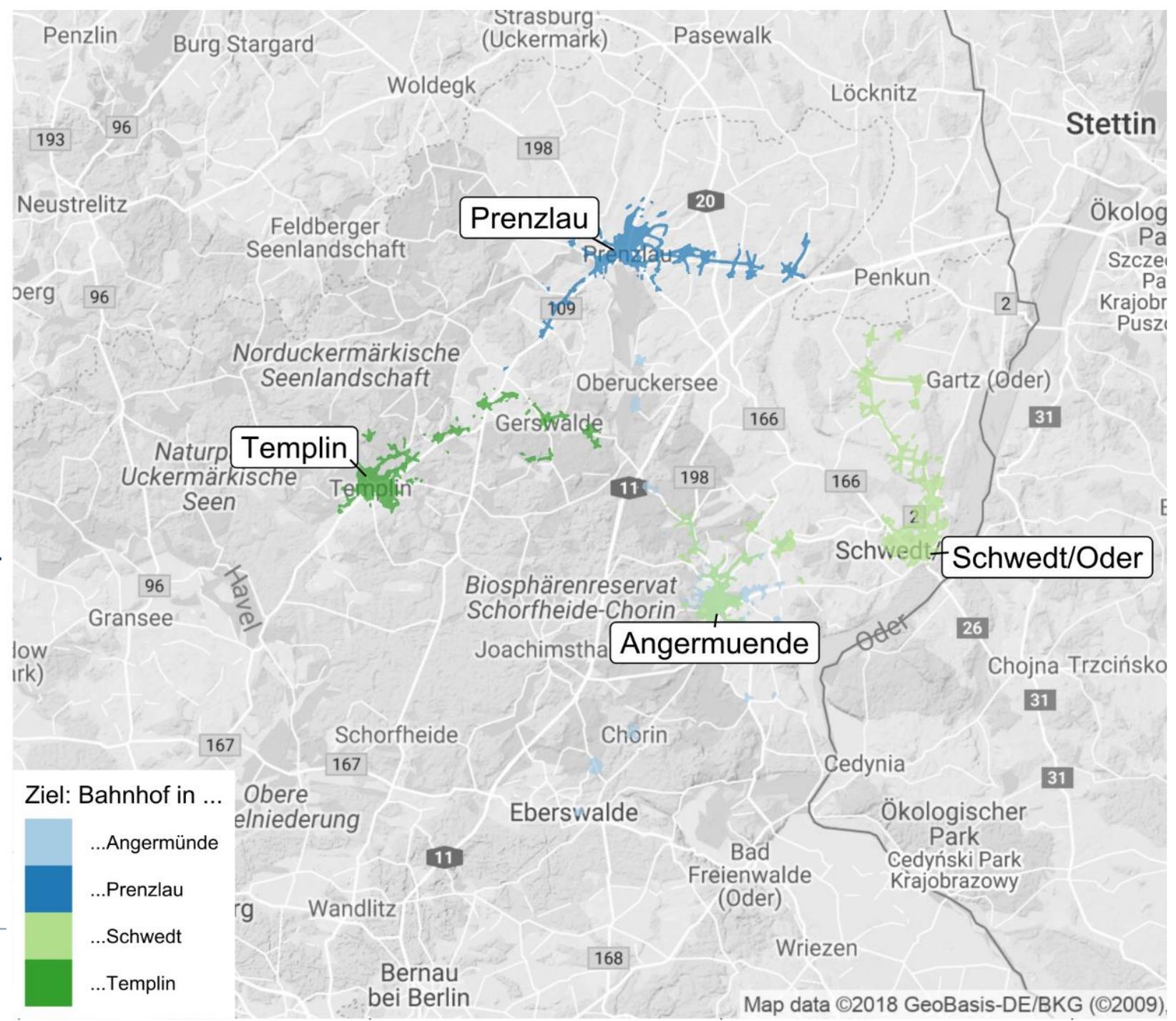
IW Consult, Unternehmensbefragung Landkreis Uckermark (2018), eigene Berechnungen, eigene Darstellung

ÖPNV-Anbindung

Erreichbarkeit innerhalb einer Stunde Fahrtzeit mit dem ÖPNV und einem Fußweg von weniger als 800 Metern, Ankunftszeit bis 8 Uhr morgens

Erreichbarkeit sowohl intra- als auch interregional sehr eingeschränkt

VBB (2018), eigene Berechnungen und Darstellung



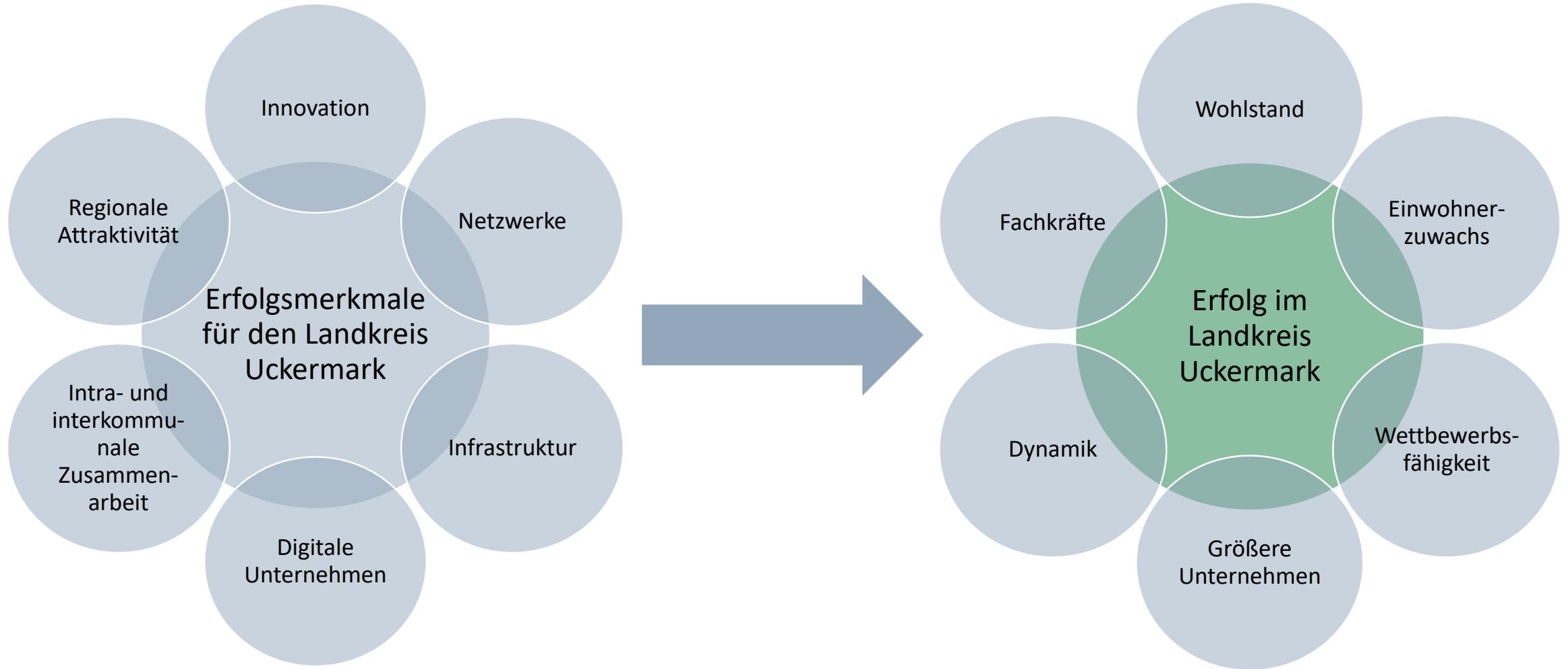
Zusammenfassung der Stärken und Schwächen

Auswahl der wichtigsten Aspekte

Stärken	Schwächen
Nähe zu Berlin und Stettin	Abnehmende Bevölkerungszahl
Gute Voraussetzungen in einigen Branchen	Kleinteilig strukturierte Unternehmenslandschaft
Digitale Vorreiter	Niedriges Wohlstandsniveau, vglw. geringe Produktivität
Gut funktionierende Ansätze bei Gründungsberatung	Hohe (Langzeit- und Jugend-)Arbeitslosigkeit
Hohe Wohnqualität (attraktive Landschaft, Naturnähe)	In einigen Bereichen mangelnde Fachkräfteversorgung
Günstige Wohnkosten	Wenig Innovation, geringe Netzwerkdichte
Familienfreundlichkeit (gute Betreuungsinfrastruktur)	Schlechte Breitband- und Mobilfunkinfrastruktur
Sozio-kulturelles Angebot	Schwache gründungsbezogene Rahmenbedingungen
Natur- und kulturräumliche Potenziale für den Tourismus	Verbesserungsbedürftige Verkehrsinfrastruktur
Starke Netzwerke regionaler Akteure	LEP-Risiken
Potenziale durch grenzüberschreitenden Wirtschaftsraum	Hemmende landespolitische Rahmenbedingungen

Stärkung der Erfolgsmerkmale führt zu einem „Recode“

Umprogrammierung der DNA

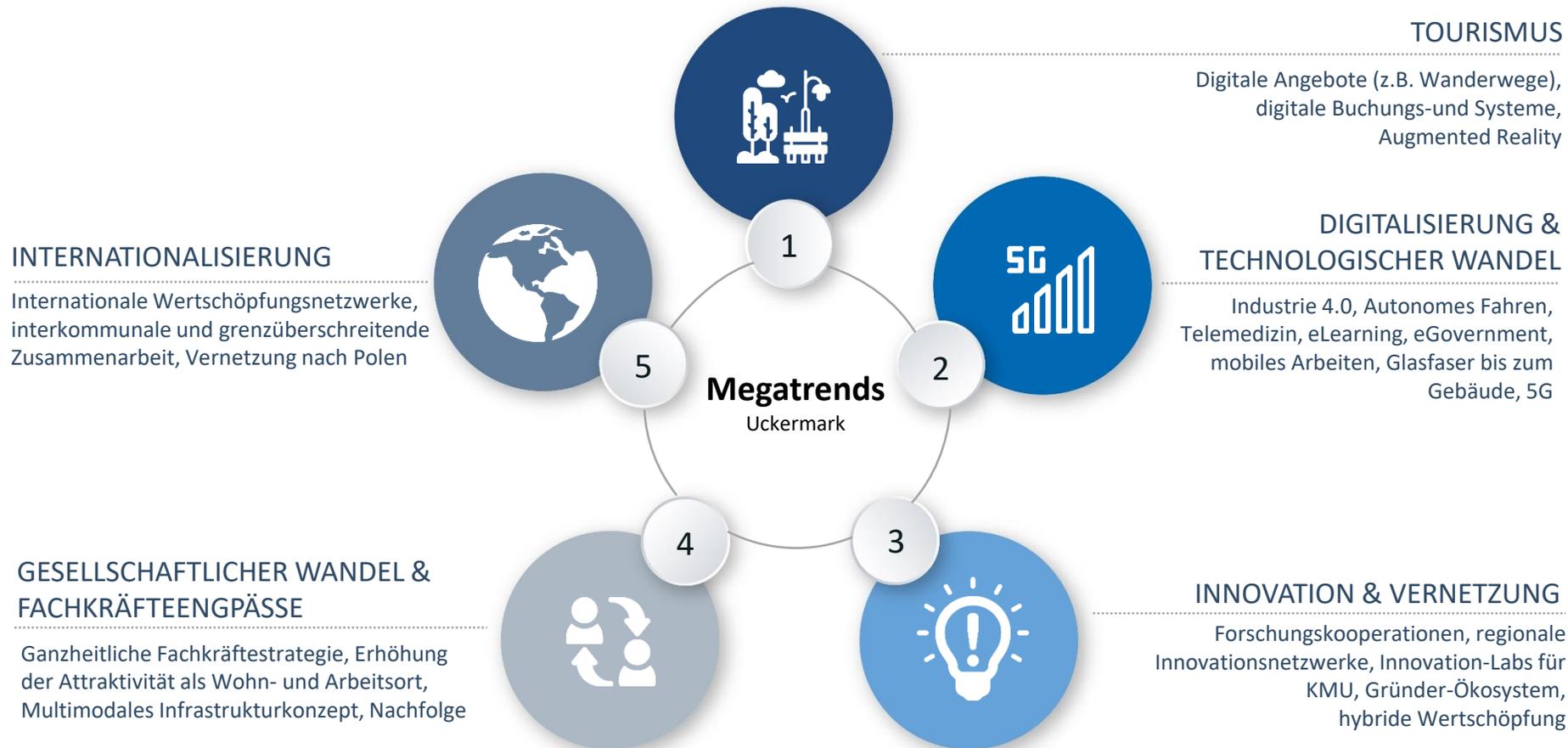


3

Megatrends

Fünf Trends bieten Chancen und Risiken für die Uckermark

Eine aktive Gestaltung sichert die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit der Region

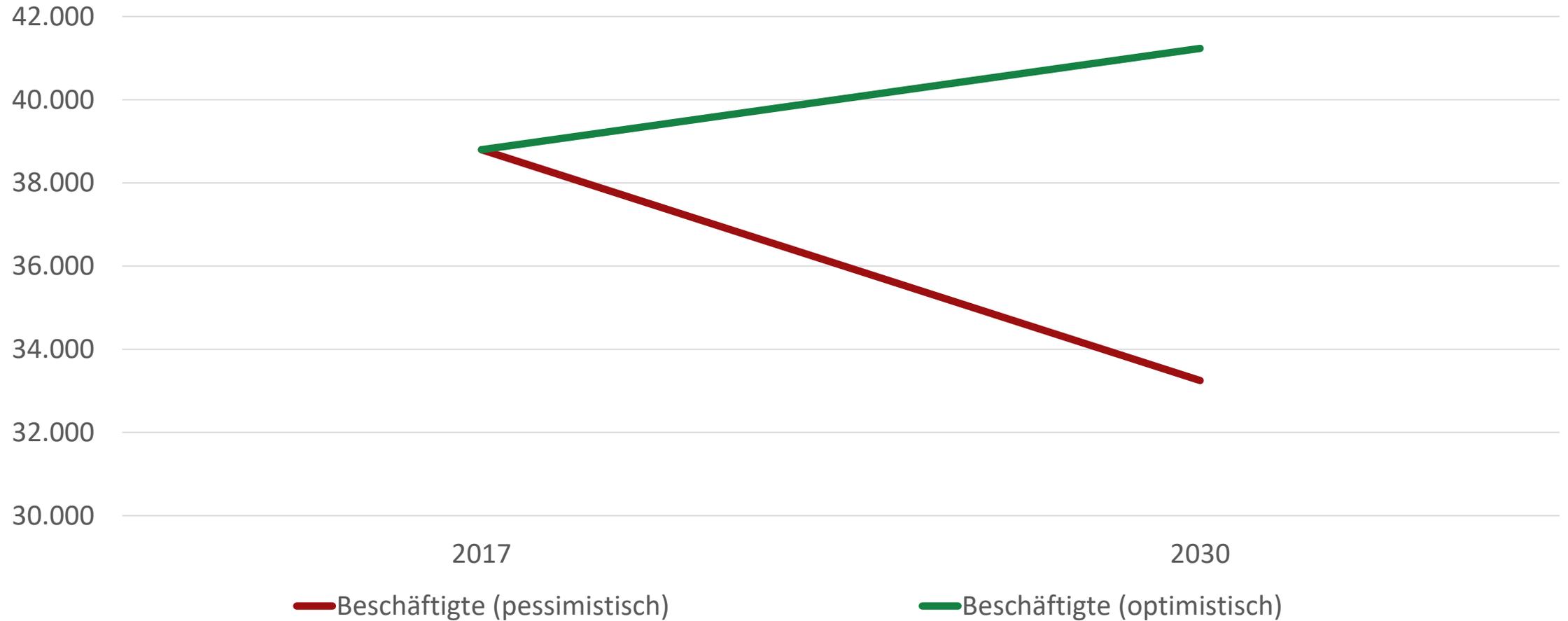


4

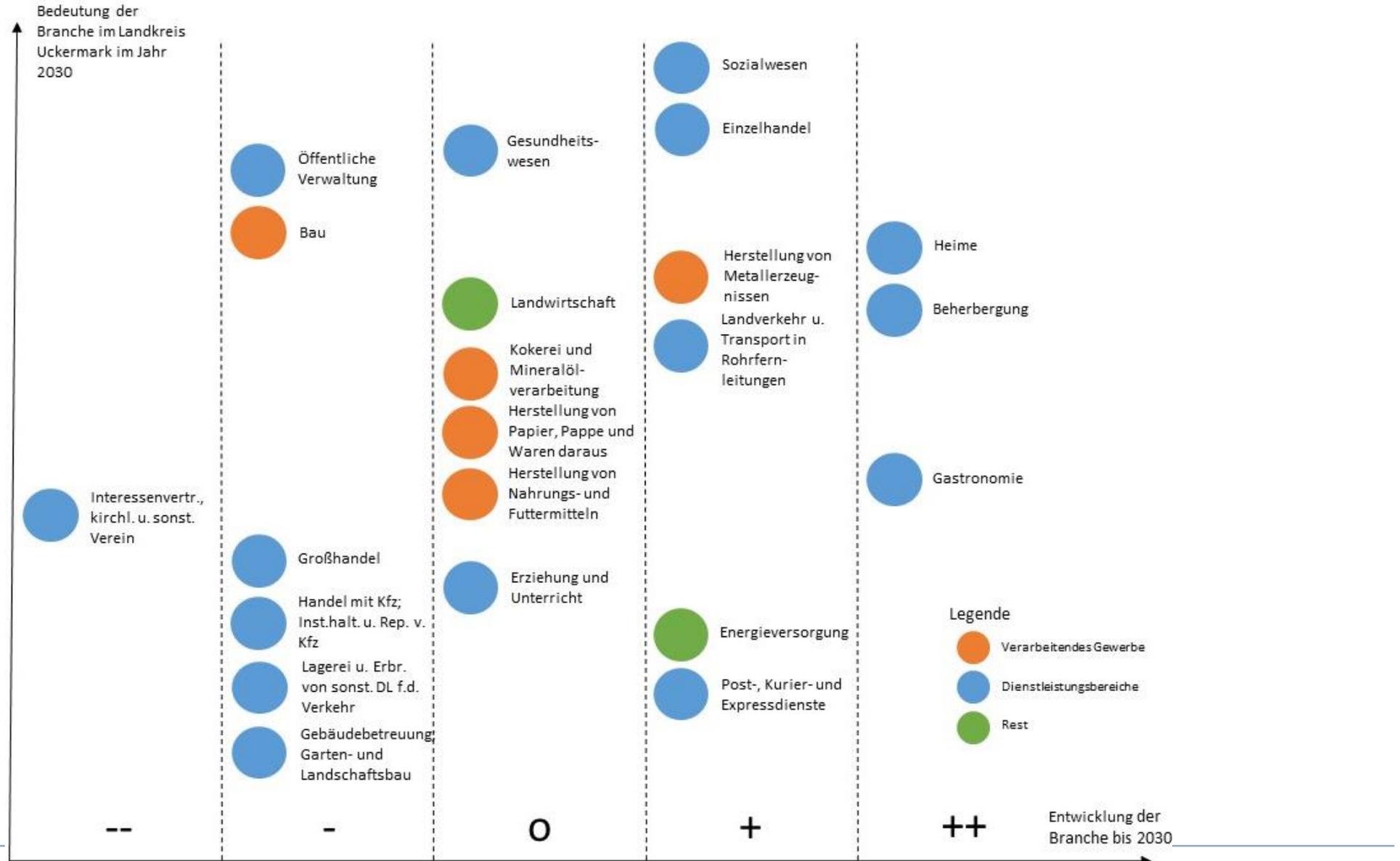
Wirtschaftsstrukturprognose

Prognose des Erwerbbspersonenpotenzials

Handlungsdruck offensichtlich



Branchenstrukturprognose 2030



... plus zusätzliche Potenziale durch Neujustierung

Aufbrechen von Pfadabhängigkeiten

Startups mit Schwerpunkt auf digitale Geschäftsmodelle (IT-Dienstleister)

Wachstum bestehender Unternehmen durch Innovationsimpulse, bspw. in

- › Energieerzeugung
- › Mineralölverarbeitung
- › Recycling und Fasertechnologie
- › Herstellung von Metallerzeugnissen

5

Handlungsempfehlungen

Leitlinien und Umsetzungsideen

Der rote Faden: Digitalisierung, Innovation, Vernetzung

Leitlinie
1

Innovationskraft stärken
& Startup-Kultur
etablieren



Leitlinie
2

Touristische Potenziale
heben & neue Chancen
entwickeln



Leitlinie
3

Standortattraktivität
erhöhen &
Fachkräfte sichern



Digitale Infrastruktur	Innovationsnetzwerke
Wissenschaftsanbindung	Gründungs-Ökosystem
Startup-Space	Innovation-Hub
Kompetenztransformation	Pilot- und Testanlagen

Tourismusangebote	Innovative Konzepte
Vermarktung	Professionalisierung
Investitionsbedingungen	

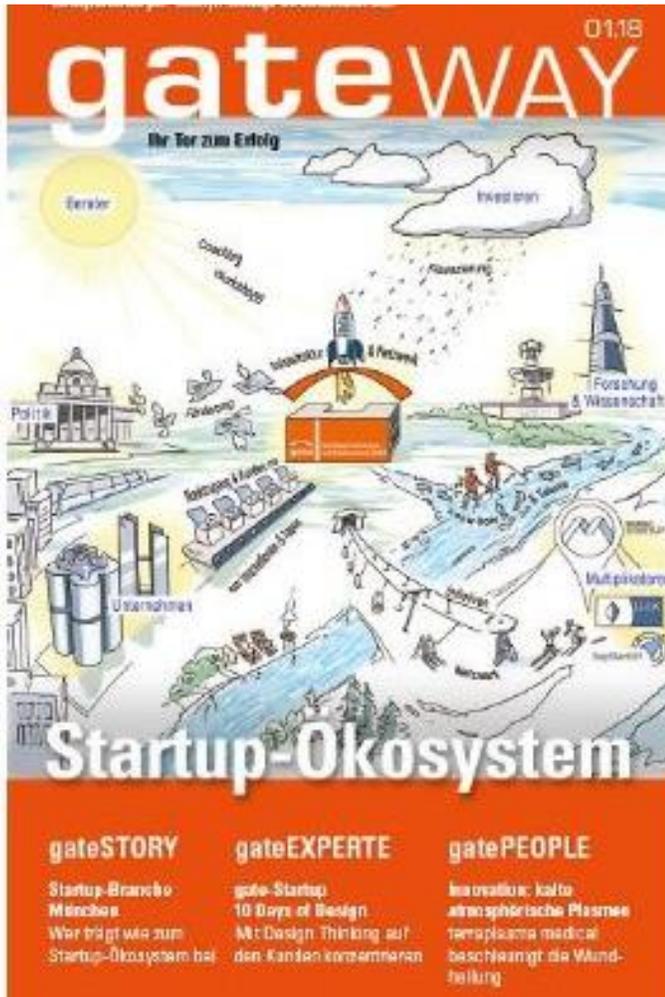
Schülermotivation	Qualifizierungsangebote
Miteinander & Identifikation	Flächen
ÖPNV	Straßen- & Schieneninfrastruktur
Fachkräfteattraktivität	Sichtbarkeit

- kurzfristige Maßnahmen
- mittelfristige Maßnahmen
- langfristige Maßnahmen

Grenzüberschr. Wirtschaftsraum

Drei Projektskizzen für quick wins

Innovationhub



Mobilfunkinfrastruktur



Straßeninfrastruktur



Innovationhub

Gründungs-Ökosystem etablieren

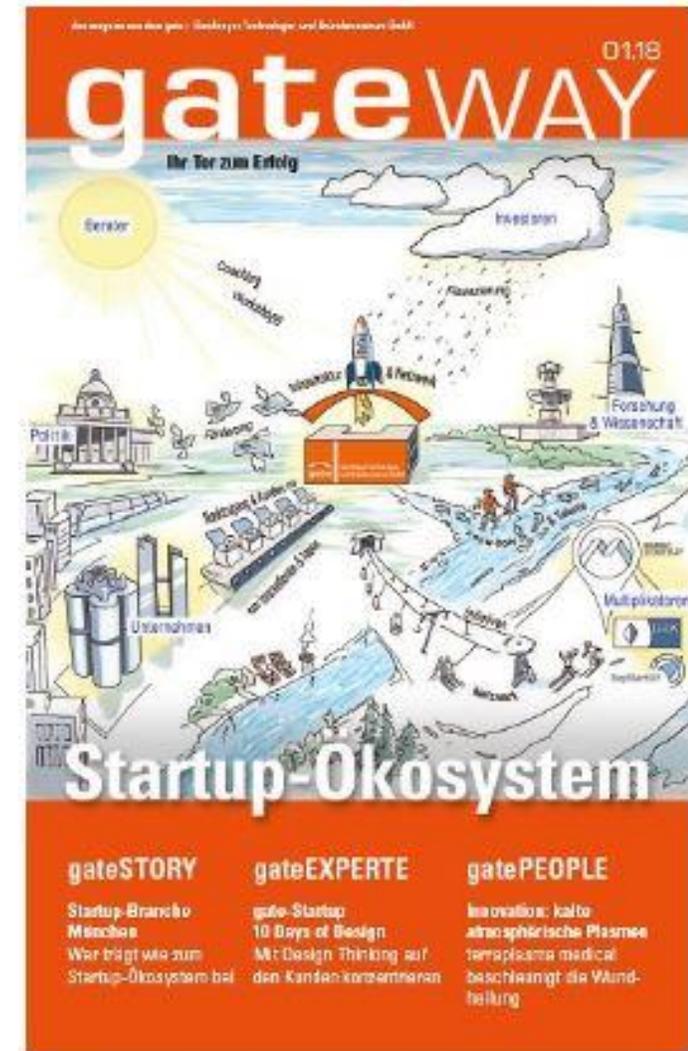
Gründerzentrum in Schwedt

Stärkung des industriellen Kerns

Förderung digitaler Geschäftsmodelle

Vernetzung mit lokalen Unternehmen für
Innovationsimpulse

Vorbild: gate Garching (Zielgruppe Technologie-Startups)



Infrastrukturoffensive I

Mobilfunkinfrastruktur verbessern

Flächendeckend 4G ausbauen

5G perspektivisch mitdenken

Attraktivität als Arbeits- und Wohnort dadurch erhöhen

Vielfältige positive Effekte auf:

Digitale Gründer, Industrie, Tourismus, Landwirtschaft, Pendler, Selbständige, mobil Arbeitende

5G in Kooperation mit großen Industriebetrieben pilotieren



Infrastrukturoffensive II

Straßeninfrastruktur verbessern

Prioritär: komplett dreispuriger Ausbau der B 198 in Richtung A 11

Stärkung des industriellen Kerns

Bessere Anbindung Schwedts erhöht Attraktivität auch für Gründer

Wettbewerbsfähigkeit des Standorts muss gesichert werden



Leitbild: Recode Uckermark 2030

Gemeinsam Pfadabhängigkeiten aufbrechen und digital durchstarten

